

III. ORIENTIERUNGSPHASE UNTERRICHTSPRAKТИSCHES JAHR

JG. 3.1: HINWEISE ZUR ERSTELLUNG UND DURCHFÜHRUNG DER UNTERRICHTSSKIZZEN UND UNTERRICHTSVERSUCHE

- 1) Einführendes
- 2) Strukturelle Gliederung der Unterrichtsskizze
- 3) Leitfragen zu den einzelnen Gliederungspunkten
- 4) Geplanter Unterrichtsverlauf

1) Einführendes

Im fünften Semester Ihres Studiums absolvieren Sie ein Praktikum an einer Kooperationsmusikschule Ihrer Wahl im Umfang von 30 x 45 Minuten, bei dem Sie von einem/ einer Mentor*in begleitet werden können. In diesem Praktikum nehmen Sie an *zwei Unterrichtsangeboten* unterschiedlicher Niveaustufen, Zielgruppen und unterschiedlichen Charakters teil und sollen in beiden Angeboten sowohl hospitieren, d. h. den Unterricht *beobachten*, als auch Ihre ersten **Unterrichtserfahrungen vertiefen**.

Im Rahmen Ihres Praktikums müssen Sie *zwei Unterrichtsversuche* durchführen. Dafür geben Sie **eine Woche vor dem jeweiligen Unterrichtsversuch** eine schriftliche Skizzierung Ihres *Unterrichtsentwurfs* bei Ihrem/ Ihrer Mentor*in ab.

Bitte nennen Sie in Ihrem Bericht keine echten Namen von Schüler*innen und Lehrpersonen, sondern **anonymisieren** Sie sie. Es hilft, wenn Sie sich vorab eine kleine Legende machen, auf der Sie festhalten, welchen „Decknamen“ Sie für welche*n Schüler*in verwenden, um nicht durcheinander zu kommen. (Bsp.: „Schüler Otto Müller = Schüler A; Schülerin Anna Schmidt = Schülerin B; Lehrerin Frau Meier = Lehrerin A; usw.) Diese Legende verbleibt bei Ihren eigenen Unterlagen und wird nicht mit eingereicht!



2) Strukturelle Gliederung der Unterrichtsskizze (**zweifach anzufertigen**)

Titelblatt

Unterrichtsskizze zum eigenen Unterrichtsversuch

Muster:

Musikhochschule Münster
Unterrichtsskizze zum Praktikum
in Jahrgang 3.1
an der Musikschule XY
im Semester XY
(ggf. Name und Fachbereich des/ der Mentor*in)
Zeitraum des Praktikums: XX. bis YY.20XY
Datum der Abgabe: XX
Name
Adresse
Studiengang, Hauptfach
Matrikelnummer

Formales

Word: neutrale, gut lesbare Schriftart (Calibri, Times New Roman, Arial); Schriftgröße 12 – 1,5-facher Zeilenabstand]. Abhängig von Thema und Rahmen der eigenen Unterrichtsstunden kann die Länge der eigenen Unterrichtsskizzen unterschiedlich lang ausfallen¹⁷. Weitere formale Vorgaben zum Verfassen von schriftlichen Texten finden Sie im „Leitfaden für das Verfassen von Hausarbeiten“ im Downloadbereich der Homepage der Musikhochschule.

¹⁷ Bitte sprechen Sie sich diesbezüglich mit Ihrem Mentor/Ihrer Mentorin und der Lehrkraft für Fachdidaktik ab.

3) Leitfragen zu den einzelnen Gliederungspunkten

Der nachfolgende Fragenkatalog ist als *Anregung* für Ihre Ausführungen gedacht. Es geht *nicht* darum, jede der folgenden Fragen schriftlich zu beantworten, vielmehr sollen Sie für Sie relevante Fragen wählen und eigene Schwerpunkte setzen und diese stichwortartig beantworten.

Unterrichtsskizze zu den eigenen Unterrichtsversuchen¹⁸

VI. Unterrichtsprofil

- Welche Form des Unterrichts führen Sie durch (z. B. Einzelunterricht, Kammermusik, Combo, Gruppenunterricht, ...)
- Wie oft findet der Unterricht statt (monatlich, wöchentlich, mehrmals wöchentlich)? Wie lange dauert eine Unterrichtseinheit?
- Wie groß ist die Gruppe? Wie ist die Gruppe zusammengesetzt? (bei Gruppenunterricht)
- Welches Alter haben die Schüler*innen?

VII. Allgemeines

- Thema des Unterrichtsversuchs:
- Datum:
- Zeit:
- Unterrichtsort:

II.II Unterrichtsstunde

- Ziele der Unterrichtsstunde: Welches übergeordnete Lernziel verfolgt Ihre Stunde? Welche Teilziele gibt es? Was nehmen die Schüler*innen idealerweise aus der Stunde mit?
- Welches Unterrichtsmaterial (Stücke, Übungen, Medien etc.) soll mit welchem Zweck zum Einsatz kommen?

II.III Geplanter Unterrichtsverlauf

(Muster: s. Tabelle 1)

Im Anschluss an Ihren durchgeführten Unterrichtsversuch empfiehlt es sich, auf Grundlage folgender Fragen Ihren Unterrichtsversuch zu reflektieren und in Stichworten aufzulisten (Vorbereitung für den Praktikumsbericht in 4.1).

- Was hat gut funktioniert? Weshalb?
- Was war weniger gelungen? Weshalb?
- Gibt es Punkte, die Sie beim nächsten Mal anders gestalten, intensivieren etc. würden?
- Fazit: Welche 2-3 Aspekte nehmen Sie aus der Reflexion Ihres Unterrichtsversuchs für Ihre weitere pädagogische Tätigkeit mit?

¹⁸ Dieses Muster gilt für beide Unterrichtsskizzzen. Abhängig vom Thema und der Unterrichtsform der Stunde können einzelne Aspekte selbstverständlich individuell angepasst werden.

4) Geplanter Unterrichtsverlauf

Abkürzungen: Lehrperson (L) | Schüler*in(en) (S)

Dauer	Unterrichtsphase ¹⁹	Inhalt (Was?)	Methoden (Wie?)	Raumverhalten/Material und Medien/Sozialform	Sonstiges/Anmerkungen /Notizen
	Z.B. Aufwärmen/Einführung				
	Problemstellung				
	Vertiefung				
	Entwicklung von Strategien				
	Lösung				
	Zusammenfassung/Abschluss				

Tabelle 1: Muster. Geplanter Unterrichtsverlauf

¹⁹ Die Auflistung unterschiedlicher Phasen dient hier der Orientierung. Abhängig vom Thema und der Unterrichtsform der Stunde können Phasen selbstverständlich individuell ergänzt bzw. gestrichen werden.